

QTC de



Ausgabe Juni 2012

Inhalt:

- 1.) DXPedition 7O6T, Analyse
- 2.) (Kein) Amateurfunk aus dem Kanton Wallis
- 3.) Ham-Radio Friedrichshafen, Rückblick
- 4.) Rotorsteuerung im HB9Z (deutsch)
- 5.) Rotor command module in HB9Z (**english**)
- 6.) ausstehende Mitgliederbeiträge
- 7.) HB9THR silent key

1.) DXPedition 7O6T, Analyse

Die DXPedition nach 7O hat auf allen Bändern ein nicht zu überhörendes Pile-up ausgelöst. 7O gehört zu den „most wanted“ Ländern und viele versuchten, sich ein neues Land für das DXCC-Ranking zu ergattern. Nachdem anfänglich ein Riesenlärm aus Europa ein Durchkommen kaum ermöglichte, hat das Getümmel gegen Ende der Veranstaltung merklich abgegeben. Trotzdem haben sich diverse Leute aus Italien einen Spass daraus gemacht, auf 40m und 80m mit Lokal-QSO und grosser Leistung die Sendefrequenz von 7O6T zuzumüllen, so dass nördlich gelegene Stationen den DX nicht mehr hörten. Ham Spirit???

Ich habe einmal nur so zum Vergnügen eine „Rangliste“ unserer Mitglieder erstellt, um zu sehen, wer so alles 7O6T auf wie vielen Bandslots in Phonie und / oder CW gearbeitet hat.

DL1XX	19 Verbindungen
HB9IQB	11
HB9MHR	5
HB9CWA	3

HB9ZCV	3
HB9BGN	2
HB9TVF	2
HB9XJ	1
HB9AGH	1
HB9DFQ	1

Ausser Konkurrenz: Andy, HB9CVQ als ehemaliges Mitglied: 16 Verbindungen

2.) (Kein) Amateurfunk aus dem Kanton Wallis

Vom 09. Juni bis am 19. Juni durfte der Schreibende die Gastfreundschaft des Spit Bat 5 der Schweizer Armee im Ferienlager für Behinderte in Fiesch im schönen Kanton Wallis geniessen. Deshalb erscheint das Juni-QTC auch etwas verspätet. Das Lager wurde dieses Jahr zum vierzigsten Mal durchgeführt, in früheren Jahren in Melchtal, nach der Schliessung der Anlagen dort seit einigen Jahren im Feriendorf Fiesch.

Nebst dem Kleiderkoffer nimmt man als Funkamateurl natürlich auch die Handfunke in die Ferien mit. Mir ist bekannt, dass das obere Wallis über zwei Relais auf 70cm verfügt, nämlich Moosalp, HB9Y (438.675 MHz) und Reckingen HB9GOMS (439.400 MHz)

Beide Relais waren einigermaßen gut zu empfangen, aber leider stellte sich nach einigem Hin- und Herprobieren trotz korrekt eingestelltem Tonsquelch heraus, dass 5W für eine vernünftige Übertragung nicht reichten. Schade, denn mittels Echolink-Anbindung wäre eine Verbindung in die Heimatgegend ohne Weiteres möglich gewesen. Beide Relais scheinen etwas unempfindliche Empfänger zu haben und auf der Ausbreitungskarte von HB9Y ist der Raum Fiesch als abgedeckt eingetragen. Mit einem Autogerät mit 35 W hätte die Verbindung geklappt, aber 5W sind offenbar knapp zu wenig. Das Wallis bleibt funkmässig halt so etwas wie ein Schwarzes Loch.

Nun denn, so blieb einfach mehr Zeit für das Schwimmbad und den Minigolfplatz übrig...

3.) Ham-Radio Friedrichshafen, Rückblick

Vergangenes Wochenende fand die HAM-RADIO in Friedrichshafen statt. Der Schreibende pilgerte natürlich auch dieses Jahr an die Gestade des Schwäbischen Meeres zum Messebesuch. Nachdem in den letzten Jahren sich die Besuchermassen mehr und mehr auf den Freitag konzentriert haben, zog ich es dieses Jahr vor, den Samstag für den Besuch zu reservieren. Tatsächlich hielt sich das Gedränge einigermaßen in Grenzen, was vor allem von Vorteil ist, wenn man sich mit zwei Krücken im Gewühle versucht vorwärtszubewegen. Umso angenehmer war es, sich am USKA-Stand ein paar Minuten hinsetzen zu können und vom USKA-Präsidenten Dani Kägi höchstpersönlich einen Kaffee serviert zu bekommen. Nun, eigentlich bin ich nicht wegen des Kaffees an den Bodensee gepilgert, sondern ich bin auf der Suche nach neuer Hardware gewesen. Von den grossen Herstellern hatte wie üblich jeder seinen Stand aufgebaut, lediglich der Versandhändler CONRAD war bereits das zweite Jahr nicht mehr anzutreffen. Schade, denn die Conrad-Preise in

DL waren immer deutlich niedriger wie diejenigen im Laden in der Schweiz. Bei den Funkgeräten zeigte sich schnell, dass der Trend eindeutig in Richtung Software-defined-Radio geht. Es werden vermehrt Geräte gezeigt, die nicht mehr hundert Knöpfe und Tasten haben, sondern nur noch aus einer Black Box samt angeschlossenem PC bestehen. Die Fernsteuerbarkeit beschränkt sich bei einigen Herstellern noch auf einen Anschluss an ein lokales Netzwerk, überall wird aber betont, dass die Internetkonnektivität „demnächst“ realisiert werde.

Es zeigt sich deshalb umso mehr, dass HB9Z, speziell unser Vizepräsident HB9AZT mit den diversen Webradioprojekten der Industrie über Jahre voraus gewesen ist.

4.) Rotorsteuerung im HB9Z (deutsch)

Wenn etwas schiefgehen kann, wird es auch irgendwann schiefgehen. Wir haben ja vor einiger Zeit einen neuen Beam samt neuem Rotor auf unserem Mast montiert.

Der Rotor samt Steuergerät stammt von HyGain USA und wurde von dort an WiMo Deutschland geliefert und ohne weitere Prüfung in die Schweiz weiter verschickt.

Bei der Installation des Rotorsteuergerätes stellten wir zu unserem Erstaunen fest, dass das Teil ein 110V / 60Hz-Version für den amerikanischen Markt war. Die Schlauberger bei HyGain haben sich wohl nicht viel dabei gedacht, eine 110V-Version nach Europa zu liefern...

Zum Glück haben wir von HB9XJ einen grossen 220V/110V-Trafo leihweise erhalten, sodass die Rotorsteuerung trotzdem provisorisch in Betrieb genommen werden konnte, bis die Ersatzlieferung abgeklärt war.

Mit WiMo haben wir alsdann vereinbart, dass der Austausch anlässlich der HAM-RADIO-Messe in Friedrichshafen vorgenommen werden sollte, um massive Post- und Zollspesen zu vermeiden.

So hat der Schreibende am vergangenen Donnerstag das Steuergerät im Klublokal demontiert und ins Auto gelegt. Am Samstag konnte der Austausch bei WiMo vollzogen werden (super Kundendienst dort!) und Dienstagabend sollte das Teil wieder in Betrieb gehen anlässlich des wöchentlichen Vereinstreffs. Somit konnte der Unterbruch der Antennendrehung auf ein Minimum reduziert werden. Nichtsdestotrotz haben aufmerksame Benutzer unserer Webradiostation bereits am ersten Tag Mails geschickt, der Rotor laufe nicht mehr. Hiermit sei die Erklärung dafür nachgeliefert...

5.) Rotor command module in HB9Z (english)

If something can go wrong, it will go wrong...

A short time ago, we put up a new beam and a new rotor on top of our mast.

Rotor and command module came from HyGain, USA, were sent to WiMo Germany and without unpacking by WiMo sent further on to Switzerland.

By installing the command module, we faced an 110V/60Hz part, destination american market. The egg-heads at HyGain didn't think very much by sending a 110V part to Europe.

With a Transformator 220V/110V, the Rotor could be made operative until the replacement was organised by WiMo.

We arranged the exchange at the HAM-RADIO-fair in Friedrichshafen. So we did not have to pay high postal and customs expenses.

Thursday, I took the command module out from the rack in our club-Shack and exchanged it Saturday at WiMo. The new one will be set up Tuesday during our weekly club-meeting. So the interruption was as short as possible.

6.) ausstehende Mitgliederbeiträge

Einige Mitglieder haben den Mitgliederbeitrag 2012 immer noch nicht bezahlt. Bitte noch nachholen, sonst wird der Zugang zum Webradio gesperrt. Nebenbei erwähnt: Es ist für den Kassier äusserst mühsam und zeitintensiv, jedes Jahr die gleichen Langweiler ein oder zweimal mahnen zu müssen. Die Portokosten gehen einfach am Vereinsgewinn weg...

7.) HB9THR silent key

Der letzten Nummer des HB-Radio mussten wir entnehmen, dass unser Sektionsmitglied Peter Gasser, HB9THR, wohnhaft in Zürich vor kurzem verstorben ist.

Näheres über das Wann und Wo ist nicht bekannt.

Peter hat uns seinerzeit unseren Clubtransceiver FT 2000 zu einem Vorzugspreis vermittelt, da er im Handel mit Elektronik tätig gewesen ist.

Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken erhalten.

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:

Rolf Peter HB9MHR